



Kurzpredigt zum Ökumenischen Aussendungsgottesdienst zur Aktion Friedenslicht aus Bethlehem „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“

Regionalbischof Christian Kopp

12. Dezember 2021 im Liebfrauentempel München

Pfadfinder*innen sind immer schon Netzwerker, liebe Domgemeinde.

Ihr seid Netzwerker*innen. Netzknüpfer*innen. Diese Worte aus dem 2. Korintherbrief sind wie eine Selbstbeschreibung für christliche Pfadfinder*innen. Paulus fragt hier ja, ob die Christ*innen in Korinth wirklich eine Referenz brauchen? Ob ein Empfehlungsschreiben von ihm etwa helfen würde, damit Menschen oder staatliche Stellen mehr Vertrauen fassen. Nö, meint Paulus. Braucht es nicht. Und er sagt es wunderschön: „Unser Empfehlungsbrief seid ihr. Alle Menschen sehen Euch und lesen Euch. Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.“

Lebendige Briefe. Das seid Ihr. Und Ihr verschickt in diesem Jahr nicht nur Nachrichten und Mails und Messages. Ihr verschickt ganz old school Postkarten an andere Stämme. Die christliche Post. Die Pfadfinder AG. Ganz normale Menschen, die jetzt im Advent das Friedenslicht aus dem Heiligen Land, aus Bethlehem in alle Länder

der Welt tragen. Junge und junggebliebene Leute, die sich nicht zu fein sind, überall hinzugehen wo es dunkel und traurig ist. Das Licht aus Bethlehem macht unser Leben heller. Freundlicher. Liebevoller. Aufmerksamer.

Das braucht die Welt in der Coronapandemie so nötig. Das braucht sie immer. Zur Zeit brauchen das alle Menschen noch viel mehr. Gerade Ihr Jungen leidet unter den Einschränkungen. Unter den Möglichkeiten, die Ihr nicht habt. Manche Psycholog*innen warnen schon davor, dass die Kontaktbeschränkungen Auswirkungen auf die Beziehungsfähigkeit von Jugendlichen haben werden. Jugendliche fragen sich, worauf sie sich verlassen können. Wieviel Nähe sie zulassen können. Umso wichtiger ist, dass Ihr dieses Netz spannt. Diese Lichter verbinden Euch und verbinden uns. Hier in München. In Bayern. Doch Pfadfinder*innen sind auf der ganzen Welt zu Hause. Ihr seid Briefe und ihr werdet gelesen. Ihr seid schon äußerlich erkennbar und wer einen Pfadfinder sieht es. Ihr bringt diese Botschaft in alle Welt. Netzwerk Liebe. Wir brauchen einander. Wir können nicht leben ohne die anderen. Vielleicht schicken wir ja alle in diesem Jahr noch viel mehr Postkarten mit Weihnachtsgrüßen. Nachrichten in alle Welt. Das Licht leuchtet. Das Weihnachtslicht will überall hin. Es will alle Menschen erreichen und berühren. Überall soll es gelten: Friede auf Erden überall.

AMEN.